

Situationsbericht Jugend- und Schulsozialarbeit Möckmühl

Jugendsozialarbeit in der Station Möckmühl

Wie ist die Situation in der Jugendsozialarbeit

- Die „Station“ hat sich als niederschwellige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche etabliert
- Regelmäßige Projekt- und Gruppenangebote zielen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ab
=> wichtige Angebote im Sozialraum
- Steigender Bedarf an geschlechterspezifischen Angeboten ist feststellbar
- Es finden immer mehr Einzelberatungen (Multiproblemlagen) statt
- Vor allem Jugendliche in Krisensituationen suchen in der „Station“ Unterstützung

Wie ist die Situation in der Jugendsozialarbeit

- Unterstützende Angebote wie die sozialpädagogischen Hilfen und die Aufsuchende Jugendarbeit haben zugenommen
- Weitere Kooperationen im Sozialraum sind nötig
- Social Media-Präsenz schafft Verbindungen über die Öffnungszeiten hinaus
- Instagramaccount sprengt momentanes Zeitkontingent.
- Männliche Fachkraft ist für die Jugendsozialarbeit wichtig

Schulsozialarbeit in Möckmühl

Wie ist die Situation an der Grundschule Möckmühl

- Arbeitsinhalte sind komplexer
- Arbeitspensum hat zugenommen
- Individuelle Beratung und Unterstützung zur gelingenden Lebensbewältigung ist durch die Pandemie stark gestiegen
- Kinderschutzfälle haben Vorrang vor jeder weiteren individuellen Beratung und Unterstützung
- Der Bedarf an Präventionsangeboten übersteigt die tatsächlich durchgeführten Projekte
- Die Fachkraft muss in Kooperation mit den Schulleitungen Arbeitsinhalte priorisieren

Wie ist die Situation an der Grundschule Züttlingen

- Der Bedarf an Schulsozialarbeit wächst vor Ort beständig
- Individuelle Beratung und Unterstützung zur gelingenden Lebensbewältigung ist durch die Pandemie auch in Züttlingen stark gestiegen
- Präventionsangebote sind dringend nötig

Situation an den weiterführenden Schulen in Möckmühl

- Kinder und Jugendliche mit herausfordernden Verhaltensweisen benötigen mehr Zeit und Fachkompetenz
- Kinderschutzfälle haben Vorrang
- Achtsame individuelle Beratung und Unterstützung beim Umgang mit den Folgeerscheinungen der Pandemie ist zeitintensiv
- Der Leistungsdruck und den damit verbundenen Ängsten sowie depressive Phasen, suizidale Gedanken bis hin zur Schulverweigerung und der Umgang mit Social Media stellen wiederkehrende Themen in der Schulsozialarbeit dar
- Veränderte Familiensysteme sowie prekäre Lebenssituationen haben Auswirkungen

Situation und Bedarf an allen Möckmühler Schulen

- Schulischer Lernerfolg korreliert mit gelingendem Sozialverhalten in der Klasse
- Mehr Projekte zur Stärkung der Sozialkompetenz erhöht eine gelingende Schullaufbahn
- Mehr Fachkompetenz erreicht mehr Kinder und Jugendliche
- „Schule macht stark“ als ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Möckmühler Schulen

Zahlen Daten Fakten

Gesamtübersicht

